

Leserbrief – Sonntag, 5. Februar 2006 / gedruckt am 9. Februar 2006

In was für einer Zeit leben wir?

Willkommen zurück im Mittelalter. Oder wie sonst lassen sich die Drohungen, Beleidigungen und das Anzünden von Botschaften und Nationalflaggen europäischer Staaten von aufgebracht Moslems rund um die Welt erklären? Wenn es stimmen soll, dass der Islam eine Religion des Friedens ist, warum versagen dann immer wieder ihre Anhänger darin, dies auch zu beweisen? Es sind nicht nur Al Qaida und Hamas, die militant sind, sondern auch immer mehr Moslems hier in Europa. Die meisten dieser Moslems sind freiwillig nach Europa eingewandert. Viele davon wollen sich hier bewusst nicht integrieren und lehnen unsere christlich-jüdischen Werte ab. Damit aber nicht genug, verlangen sie nun von der europäischen Presse, was in ihren Augen nicht abgedruckt werden darf, weil es für sie beleidigend sei, wenn man ihren Propheten in einer Karikatur gotteslästerlich darstellt.

Um es klar zu stellen: Es sollte jedem Menschen, der eine andere Auffassung vertritt oder einer anderen Religion angehört, Achtung und der nötige Respekt entgegengebracht werden. Nur, man sollte auch nicht mit zweierlei Mass messen. Wenn nun Moslems rund um die Welt Botschaften in Brand setzen und Menschen einschüchtern (in London waren auf einer Demonstration am 3. Februar Slogans wie: "Köpft die, die den Islam beleidigen" oder "Europa, du wirst bezahlen" - "Schlachtet die, die den Islam verspotten" zu lesen), muss man die Tatsache zur Kenntnis nehmen, dass in der arabischen Welt Juden und Christen als Schweine und Affen dargestellt werden oder aber als „Ungläubige“ oder Untermenschen betrachtet werden. Dies nicht nur in den offiziellen Zeitungen, sondern auch in Fernsehsendungen und Spielfilmen. Fakt ist auch, dass der Völkermord an den Juden seit Jahrzehnten geleugnet und der Hass auf Israel geschürt und staatlich sanktioniert wird. Hat sich hierfür schon jemals ein moslemischer Geistlicher oder arabischer Politiker bei Juden oder Christen entschuldigt?

Haben europäische Politiker und Staatsmänner eine Entschuldigung bei Würdenträgern des Islam oder arabischen Regierungen verlangt, als jüdische Kinder in Israel durch Bomben in Stücke gerissen wurden, als unschuldige Männer, Frauen und Kinder in Madrid und London von Moslemfanatikern zerfetzt worden sind? Kann man eine „gotteslästerliche Karikatur“ gegen zerstörte Menschenleben aufwiegen? Kann man das Eine mit dem Anderen vergleichen? Wenn die Reaktion von einem Teil der Moslems auf eine Karikatur in einer dänischen Zeitung so ausfällt, wie müsste die Reaktion europäischer Staaten auf unkarikierten islamistischen Terror sein?

Die Appeasement-Politik Europas gegenüber den Islamisten ist endgültig gescheitert. Wäre es nicht endlich angebracht, Fakten ins Auge zu sehen statt den ewigen Schönrednern Glauben zu schenken? Fakt ist z.B. auch, dass in Gaza den Kindern nun nicht mehr nur beigebracht wird, Juden zu hassen und zu töten, sondern auch Christen, sprich Dänen, Norweger und Deutsche. Milliarden von europäischen Hilfsgeldern scheinen nicht dankbar genug zu machen.

Ja, die Moslems sind empört. Sie dürfen es sein. Aber sie dürfen niemanden dazu zwingen, ihre Empörung zu teilen. Nicht nur die Pressefreiheit, sondern die Freiheit uns aller steht auf dem Spiel.

Erwin Jenni